



Sitzungsvorlage

M 2024/510/5816
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Jugendamt

Auskunft erteilt Herr Hendrik van der Veen
Telefon 02522 / 72-509
E-Mail hendrik.vanderveen@oelde.de

Vorbericht zum Haushalt 2025 für den Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe: Zeitplanung und wesentliche Änderungen

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	05.09.2024

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Vorbericht zum Haushalt 2025 für den Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend und Familienhilfe zur Kenntnis.

Sachverhalt

Am 16.12.2024 soll der Haushalt 2025 im Rat der Stadt Oelde verabschiedet werden. Folgender zeitlicher Verlauf ist für die Haushaltsplanberatung und -verabschiedung geplant:

- 05.09.2024: Vorbericht zur Haushaltsplanung für den Produktbereich 06 im Jugendhilfeausschuss
- 04.11.2024: Etateinbringung in den Rat

- 18.11.2024: 1. Etatberatung im Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 28.11.2024: Beratung über den Haushaltsplanentwurf für den Produktbereich 06 im Jugendhilfeausschuss
- 09.12.2024: 2. Etatberatung im Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- 16.12.2023: Verabschiedung des Haushaltes im Rat

Im Vorgriff auf die Etatberatungen sind folgende wesentliche Entwicklungen im Produktbereich 06 absehbar:

1. Bedingungsfaktoren in der Haushaltsplanung

Im Wesentlichen hat sich an den aktuellen Bedingungen gegenüber der Haushaltsplanung 2024 nichts geändert. Folgende Faktoren beeinflussen maßgeblich die Entwicklung des Haushaltes im Produktbereich 06:

- Fallentwicklung, u. a. die steigende Zahl von unbegleiteten minderjährigen Ausländern, die weiter steigende Bedarfsnachfrage nach Plätzen in der Kindertagesbetreuung, die differenzierte Schülerschaft mit hohen individuellen Bedarfen einzelner Kinder, die hohe und weiter steigende Zahl komplexer Herausforderungen bei einzelnen Kindern und in Familiensystemen
- Weiterentwicklung von fachlichen Standards, Anforderungen, was auf Grund der Personalintensität zu einem höheren Aufwand führt
- Höhere Personalaufwendungen durch Stufensteigerungen und tarifliche Anpassungen (in 2024 Steigerung um ca. 8 – 12 %)

Im Folgenden werden die ersten Annahmen zur Haushaltsentwicklung im Produktbereich 06 dargestellt, die sich in der weiteren Haushaltsplanung konkretisieren.

2. Entwicklungen in den Produktbereichen

Zusammenfassend lassen sich folgende wesentliche inhaltliche wie finanzielle Veränderungen in der Ansatzplanung des Ergebnisplans 2025 zu 2024 aufzeigen.

Produktgruppe 06.01 Kinder- und Jugendförderung

Produkt 06.01.01 Kinder- und Jugendarbeit

Die tariflich bedingte Personalkostenentwicklung beim Jugendwerk für die Stadt Oelde e. V. kann in den Jahren 2025 und 2026 durch die aktuellen Landeszuschüsse und die Leistungsentgelte der Stadt Oelde nicht mehr ausreichend finanziert werden. Bei der gegenwärtigen Finanzierung ergibt sich für 2025 ein Fehlbetrag von 13.026,- Euro und für 2026 von 23.286,- Euro.

Aus diesem Grund sind zur Refinanzierung der beauftragten Leistungen ab 2025 Anpassungen in Höhe von 5 % vorzunehmen.

Produkt 06.01.02 Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit/Jugendberufshilfe

Im Kalenderjahr 2024 sind durch die tarifliche Entwicklung bereits höhere Aufwände entstanden, die durch die 5-monatige Vakanz einer Schulsozialarbeiter*innenstelle weitestgehend aus dem Haushaltsansatz finanziert werden konnten.

Ab dem Haushaltsjahr 2025 kommt es jedoch zu den entsprechenden Anpassungen.

Hinzu kommt eine aufwandsneutrale Zuordnung einer 0,5 Stelle (aktuell ca. 37.000,- Euro) im Bereich der Schulsozialarbeit an der Gesamtschule, die bislang im Produkt 06.02.04 Hilfen zur Erziehung im Rahmen der niederschweligen Migrationsberatung veranschlagt war. Hier haben sich die Bedarfe und die Praxis hin zu einer engen Beratung und Begleitung im Schulalltag entwickelt, so dass die neue Zuordnung folgerichtig ist.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2024 wird in der Produktgruppe 06.01. im Haushaltsjahr 2025 zum jetzigen Zeitpunkt mit ca. 110.000,- Euro höheren Aufwänden gerechnet. Die Erträge verbleiben auf dem Niveau von 2024.

Produktgruppe 06.02 Familienförderung – erzieherische Hilfen

Produkt 06.02.02 Beistandschaften, Vormundschaften und Adoptionen

Im Produkt 06.02.02 Beistandschaften, Vormundschaften und Adoptionen entstehen durch die Reform des Vormundschaftsrechts erhöhte Aufwände. Dies ist insbesondere auf die verstärkte Beteiligung der Jugendhilfe bei der Gewinnung, Begleitung und Überprüfung von Vormundschaften sowie der Förderung ehrenamtlicher Vormünder zurückzuführen. Im Zuge der Reform sollen vermehrt ehrenamtliche und Vereinsvormünder anstelle von Berufsvormündern eingesetzt werden, was zusätzliche Anforderungen an die Jugendämter stellt, insbesondere bei der Begleitung der ehrenamtlichen Vormünder und der Finanzierung für Vereinsvormünder.

06.02.04 Hilfen zur Erziehung

Im Produkt 06.02.04 Hilfen zur Erziehung wird sich, unter anderem aufgrund der gestiegenen Aufnahmequote von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMAs – aktuelle Aufnahmequote von 18), ein deutlicher erhöhter Aufwand für die Unterbringung in der stationären Jugendhilfe ergeben.

Die Kosten für UMAs sind in der Gesamtbilanz für die Kommune „kostenneutral“. Hier kommt es somit parallel zum Aufwand auch zu höheren Erträgen. Allerdings ergibt sich zwischen Aufwand (sofort) und Ertrag (Kostenerstattung – ein bis zwei Jahre später) eine zeitliche Verschiebung und somit im Haushaltsjahr 2025 eine Differenz zwischen Aufwand und Ertrag.

Zudem kommt es im Bereich der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung auf Grund der unter Pkt. 1 genannten Bedingungen zu höheren Aufwänden.

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung ist ein Mehraufwand erforderlich, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden:

- Eine intensivere Diagnostik im familientherapeutischen Bereich ist notwendig, um frühzeitig stationäre Hilfen abzuwenden und individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln.
- Gleichzeitig führt die verstärkte Inklusion von Kindern mit Eingliederungsbedarfen oder mit großen erzieherischen Herausforderungen bzw. Bedarfen in den Schulen zu einem Anstieg u. a. für Schulbegleitungen.

Stationäre Hilfen zur Erziehung

Der erhöhte Aufwand der Jugendhilfe bei stationären Maßnahmen ergibt sich aus der Komplexität der Fälle, die intensive und spezialisierte Betreuung erfordern sowie der individuellen Anpassung der Maßnahmen an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

06.02.06 Hilfen in Not- und Krisensituationen

Im Produkt 06.02.06 Hilfen in Not- und Krisensituationen erhöht sich der Ansatz lediglich um die tarifliche Steigerung von 5 %, die für den Tarifabschluss 2025 angenommen wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird im Vergleich zum Haushaltsansatz 2025 in der Produktgruppe 06.02. mit ca. 690.000,- Euro höheren Erträgen, im Gegenzug aber mit ca. 1.900.000,- Euro höheren Aufwänden gerechnet.

Produktgruppe 06.03 Familienförderung – Kindertagesbetreuung

In der Produktgruppe 06.03 kommt es im Vergleich zur Ansatzplanung 2024 aufgrund erhöhter Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege, dem (geplanten) Ausbau von Kita-Plätzen (20 Plätze Wald-Kita Oelde ab 10/2024; 25 Plätze Übergangslösung Stromberg ab 08/2025; 10 zusätzliche Plätze durch Neubau „Die Langstrümpfe“ ab 08/2025) sowie einer angenommenen höheren prozentualen Betriebskostenanpassung zum 01.08.2025 zu Ansatzerhöhungen bei den Erträgen und bei den Aufwendungen. Ausgehend von der größeren Kinderzahl wird auch mit höheren Elternbeitragserträgen gerechnet.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2024 wird in der Produktgruppe 06.03 aktuell mit ca. 1.300.000 Euro mehr Erträgen und einem um ca. 1.800.000 Euro höheren Aufwand gerechnet.

Produktbereich 06 insgesamt

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2024 wird nach den aktuellen Kalkulationen **in den Ansatzplanungen** für das Haushaltsjahr 2025 mit einer Ertragssteigerung von ca. 2 Millionen Euro und einer Aufwandsteigerung von ca. 3,8 Millionen Euro gerechnet. Demnach würde sich der aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden „Fehlbetrag“ nach jetzigem Stand um ca. 1,8 Millionen Euro erhöhen.

Die abschließenden Haushaltsplanungen und -anpassungen sowie detaillierten Darstellungen und Auswertungen erfolgen im Rahmen der obigen Zeitplanung zum Haushalt 2025.